

TAG DES OFFENEN DENKMALS 2023

ÜBERSICHT DER SONDERAKTIONEN / FÜHRUNGEN

10.00 Uhr

- 1** Paradeplatz 4, Zeughaus *, **
- 3** Harderstrasse 25
- 11** Heydeckstr. 1, Die Fronte Rechberg: Ein Schmuckstück der Landesfestung Ingolstadt - Rundgang mit Vortrag *
- 12** Ein Fluss erobert die Festung – Militär und Schutter in der Stadt. Ein Rundgang in den unregelmäßigen Fronten der Landesfestung;
Treffpunkt: Poterne 63 (Friedhofstraße, Zugang zum Schutterhof-Biergarten)

10.30 Uhr

- 6** Taschenturmstr. 5

11.00 Uhr

- 3** Harderstrasse 25
- 5** Kreuzstr. 13, Kreuztor
- 9** Jahnstr. 1, KAP 94 (Eingang am großen Holztor Ecke Jahnstr. / Schlosslände)
- 15** Auf der Schanz 45, Stadtmuseum
Lebendes Buch mit dem Titel „Ingolstädter Professoren stellen Buchschätze aus der wissenschaftlichen Stadtbibliothek vor“
- 17** Anatomiestr. 18-20, Deutsches Medizinhistorisches Museum, Hortus Medicus

11.30 Uhr

- 7** Dollstr. 1

12.00 Uhr

- 9** Jahnstr. 1, KAP 94
Musikprogramm (Eingang am großen Holztor Ecke Jahnstr. / Schlosslände)

13.00 Uhr

- 1** Paradeplatz 4, Zeughaus **
- 2** Oberer Graben 63/65
- 9** Jahnstr. 1, KAP 94 (Eingang am großen Holztor Ecke Jahnstr. / Schlosslände)
- 20** Griesbadgasse 32 *

14.00 Uhr

- 3** Harderstrasse 25
- 9** Jahnstr. 1, KAP 94
Musikprogramm (Eingang am großen Holztor Ecke Jahnstr. / Schlosslände)
- 11** Heydeckstr. 1, Die Fronte Rechberg: Ein Schmuckstück der Landesfestung Ingolstadt - Rundgang mit Vortrag *
- 14** Am Pulverl 5, Stadtteilführung Bahnhofsviertel
- 16** Kupferstr. 18, Marieluise-Fleisser-Haus, Geschichte eines Hauses aus dem Spätmittelalter
- 20** Griesbadgasse 32 *

14.30 Uhr

5 Kreuzstr. 13, Kreuztor

8 Höllbräugasse 1

15.00 Uhr

1 Paradeplatz 4, Zeughaus **

2 Oberer Graben 63/65

3 Harderstrasse 25

15 Auf der Schanz 45, Stadtmuseum

„Wer ist dieser Mann? Bewegte Bilder im Barocksaal“

18 Tränktorstr. 6-8, Museum für Konkrete Kunst, Stadtmuseum

Zurück auf Start! Die Sammlung Gomringer /

30 Jahre Museum für Konkrete Kunst

20 Griesbadgasse 32 *

16.00 Uhr

3 Harderstrasse 25

9 Jahnstr. 1, KAP 94 (Eingang am großen Holztor Ecke Jahnstr. / Schlosslände)

13 Geheime Pforten und heutige Nutzung; Treffpunkt: Jahnstr. Am Sportbad *

17 Anatomiestr. 18-20, Deutsches Medizinhistorisches Museum,

Vortrag: 300 Jahre Alte Anatomie

20 Griesbadgasse 32 *

18.00 Uhr

9 Jahnstr. 1, KAP 94

Konzert im Fenster

Allgemeiner Hinweis:

Aus sicherheitstechnischen Gründen ist auf das Tragen von festem Schuhwerk zu achten.

* Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte beachten Sie den Hinweis unter der nachfolgenden Einzeldarstellung der Objekte / Aktionen.

** Geöffnet nur zu den Führungszeiten

LAGEPLAN



- | | |
|--|---|
| ① PARADEPLATZ 4, NEUES SCHLOSS. GEÖFFNET ZU DEN FÜHRUNGSZEITEN | ⑪ HEYDECKSTRASSE 1, FÜHRUNGEN: 10.00 UND 14.00 UHR |
| ② OBERER GRABEN 63/65, ÖFFNUNGSZEITEN: 10.00 - 17.00 UHR | ⑫ FRIEDHOFSTRASSE BEIM SCHUTTERHOF, POTERNE 63, FÜHRUNG: 10.00 UHR |
| ③ HARDERSTRASSE 25, ÖFFNUNGSZEITEN: 10.00 - 17.00 UHR | ⑬ JAHNSTRASSE, SPORTBAD, FÜHRUNG: 16.00 UHR |
| ④ KREUZSTRASSE 1, SÜDTURM, ÖFFNUNGSZEITEN: 10.00 - 20.00 UHR | ⑭ AM PULVERL 5, FÜHRUNG: 14.00 UHR |
| ⑤ KREUZSTRASSE 13, ÖFFNUNGSZEITEN: 10.00 - 17.00 UHR | ⑮ AUF DER SCHANZ 46, STADTMUSEUM, ÖFFNUNGSZEITEN: 10.00 - 17.00 UHR |
| ⑥ TASCHENTURMSTRASSE 5, ÖFFNUNGSZEITEN: 10.00 - 17.00 UHR | ⑯ KUPFERGASSE 18, MARIE LUISE FLEISSER HAUS, ÖFFNUNGSZEITEN: 10.00 - 17.00 UHR |
| ⑦ DOLLSTRASSE 1, ÖFFNUNGSZEITEN: 10.00 - 17.00 UHR | ⑰ ANATOMIESTRASSE 20, MEDIZINHISTOR. MUSEUM, ÖFFNUNGSZEITEN: 10.00-17.00 UHR |
| ⑧ HÖLLBRÄUGASSE 1, ÖFFNUNGSZEITEN: 10.00 - 17.00 UHR | ⑱ TRÄNKTORSTRASSE 6-8, MKK, ÖFFNUNGSZEITEN: 10.00 - 17.00 UHR |
| ⑨ JAHNSTRASSE 1a, KAP 94, ÖFFNUNGSZEITEN: 10.00 - 17.00 UHR | ⑲ NEUBAUSTRASSE 3, M. DE VICTORIA, ÖFFNUNGSZEITEN: 9.00 - 12.00 UND 12.30 - 17.00 UHR |
| ⑩ HEYDECKSTRASSE, TORBAU, ÖFFNUNGSZEITEN: 13.00 - 17.00 UHR | ⑳ GRIESBADGASSE 32, ÖFFNUNGSZEITEN: 13.00 - 17.00 UHR |

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Die Idee...

Wenn im September historische Bauten und Stätten, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind, ihre Türen öffnen, dann sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu Streifzügen in die Vergangenheit eingeladen. „Geschichte zum Anfassen“ - das bietet der Denkmaltag den Besuchern in wohl einmaliger Weise. Die Koordination des Tages liegt bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die von vielen Institutionen und Verbänden dabei unterstützt wird. Die Organisation vor Ort erfolgt durch die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Ingolstadt, die Dank ehrenamtlicher Helfer und dem Engagement von privaten Eigentümern, Institutionen und Fachleuten dieses Jahr wieder zu einer Reihe anregender Denkmalbesichtigungen einlädt.

„Talent Monument“

Das diesjährige Motto 'Talent Monument' beschreibt eine Situation, die in Ingolstadt allgegenwärtig in der Auseinandersetzung mit der historischen Baukultur mitschwingt. Was genau macht ein Denkmal zu einem Denkmal? Das berühmte Schloss oder das kleine Bürgerhaus nebenan – jedes dieser Denkmale bringt Talente und Qualitäten mit – selbst, wenn diese nicht auf den ersten Blick erkennbar sind.

Es ist damit nicht nur der Austausch zwischen der Stadt und den an den Sanierungsprojekten beteiligten Unternehmen, Fachleuten, Eigentümern und dem Bürger gemeint.

Bemerkenswert sind vor allem die immer wiederkehrenden kreativen Aktionen diverser Museen und die über das Jahr stattfindenden Kulturveranstaltungen, Workshops / Seminare innerhalb der historischen Gebäude und Freiräume. Ebenso spannend und nicht vorhersehbar sind die Anregungen und Erzählungen der Besucher am jeweiligen Ort eines Baudenkmals, die sicherlich auch dieses Mal dazu beitragen werden, dass der Tag des offenen Denkmals in Erinnerung bleibt.....

.....20 BAUDENKMÄLER ÖFFNEN IHRE TORE...

1 PARADEPLATZ 4 **ZEUGHAUS**

ÖFFNUNGSZEITEN
GEÖFFNET NUR ZU DEN FÜHRUNGSZEITEN

FÜHRUNGEN
10.00 UHR, 13.00 UHR UND 15.00 UHR
JEWEILS MAX. 50 PERSONEN

Am 12. Juni fand bereits ein wissenschaftliches Symposium über das im Spätmittelalter errichtete Zeughaus statt.

Zeughäuser waren Nutzbauten, die neben der militärischen auch eine symbolisch- repräsentative Zweckbestimmung besaßen. Diese Gebäude wurden in der frühen Neuzeit häufig in der Nähe von Residenzen errichtet und dienten der Unterbringung und Instandsetzung von Ausrüstungsgegenständen. Waffen und Geräte wurden früher als Zeug bezeichnet. Bei den Führungen wird einerseits die historische Bedeutung des Gebäudes innerhalb Ingolstadts thematisiert und andererseits auf die späteren Nutzungen anhand von Plangrundlagen und Fotodokumentationen eingegangen.



2 OBERER GRABEN 63/65

ÖFFNUNGSZEITEN

10.00 UHR BIS 17.00 UHR

FÜHRUNGEN

13.00 UHR UND 15.00 UHR

Als die mittelalterliche Stadtmauer ihre Bedeutung als Stadtbefestigung und Verteidigungsanlage verloren hatte, wurden zu Beginn des 19. Jahrhunderts die ursprünglichen Wehrgänge abgebrochen und stattdessen Wohnhäuser angebaut.

Das sanierungsbedürftige Objekt Oberer Graben 63/65 ist nun nahezu fertiggestellt und in seinem neuen Erscheinungsbild zu besichtigen.

Insbesondere das Zusammenspiel der historischen Bausubstanz mit dem ergänzenden Wohnungsneubau ist hierbei bemerkenswert.



3 HARDERSTRASSE 25

ÖFFNUNGSZEITEN

10.00 UHR BIS 17.00 UHR

FÜHRUNGEN

10.00 UHR, 11.00 UHR, 14.00 UHR, 15.00 UHR UND 16.00 UHR

Der im mittelalterlichen Sandtner-Modell noch unbebaute Grund wird 1840 mit einem Stadel, einer Schupfe, Schweineställen, einem Hofraum und einem „Würzgärtl“ bestehend beschrieben. Der heutige Bau entstand 1863 für den Metzger Ludwig Misslbeck. Insbesondere die Zusammenwirkung von den zweigeschossigen Hofbauten aus den Jahren 1905 - 1924 und dem ergänzenden Wohnungsneubau sind sehr sehenswert. Ergänzend können bei den Führungen fachliche Informationen zu den Gebäuden von dem beteiligten Restaurator, Architekten und Bauherren weitergegeben werden.



4 SÜDTURM MÜNSTER

KREUZSTRASSE 1

ÖFFNUNGSZEITEN

10.00 UHR BIS 20.00 UHR

TREFFPUNKT

SÜDTURM MÜNSTER

Unter Herzog 'Ludwig dem Gebarteten' erfolgte 1425 die Grundsteinlegung zum Münster, dessen Fertigstellung über hundert Jahre dauerte. Die ursprünglich geplante Höhe der beiden übereck gestellten Türme auf der Westseite ist bis heute nicht erreicht. Trotzdem besticht die als dreischiffige Staffelhalle konzipierte Stadtpfarrkirche durch ihre Mächtigkeit und Schönheit. Dem mächtigen Turmpaar kam in früheren Jahrhunderten auf Grund seiner Lage und Stellung auch eine Verteidigungsfunktion zu. Insbesondere der Südturm wurde als westlicher Wach- und Verteidigungsposten genutzt. Heute genießt man von diesem rund 54m hohen Turm eine immer wieder beeindruckende Aussicht.



5 KREUZSTRASSE 13

KREUZTOR

ÖFFNUNGSZEITEN

10.00 UHR - 17.00 UHR

FÜHRUNGEN

11.00 UHR und 14.30 UHR

Das Kreuztor gehört zu den Wahrzeichen der Stadt Ingolstadt. Die aus Backstein errichtete und reich verzierte Toranlage reicht in Gestaltung und Konstruktion weit über die Ansprüche an ein Befestigungsbauwerk hinaus. Als Teil des zweiten Mauerrings erfolgte die Grundsteinlegung des westlichen Stadtzugangs 1385.

Erst im 19. bzw. 20. Jahrhundert entstanden die seitlichen Tordurchfahrten.

Die angebotenen Führungen durch den Ingolstädter Nachtwächter sind bereits legendär und etwas für die ganze Familie.



6 TASCHENTURMSTRASSE 5

ÖFFNUNGSZEITEN

10.00 UHR BIS 17.00 UHR

FÜHRUNG

10.30 UHR

Das Gebäude aus dem Mittelalter war ursprünglich eingeschossig und landwirtschaftlich genutzt. 1864 kam es zu tiefgreifenden Veränderungen der rückwärtigen Nebengebäude, in denen sich zuvor nur Ställe befanden. Ein zweistöckiger Stadel wurde errichtet als verbindende Ergänzung zu dem alten einstöckigen Wohnhaus.

Erst 1902 erhielt der Gesamtbau sein heutiges Erscheinungsbild.

Die einstige Zweiteilung des Anwesens ist heute noch an dem Mauervorsprung ablesbar.

Die aktuelle Sanierung des Stadels setzt in einer modernen Architektursprache den kontinuierlichen Wandel des Objektes fort.



7 DOLLSTRASSE 1

ÖFFNUNGSZEITEN

10.00 UHR BIS 17.00 UHR

FÜHRUNG

11.30 UHR

Der dreigeschossige Traufseitbau mit zweigeschossigem Kastenerker stammt in seiner Erscheinungsform aus dem 16. Jahrhundert.

Ein ehemaliges Duchfahrtstor in der westlichen Fensterachse lässt vermuten, dass der nördlich anschließende Hof früher zu dem straßenseitigen Gebäude gehörte. Bereits 1900 wurde der noch nachweisbare Anbau von 1816 durch einen dreigeschossigen Flachbau ersetzt.

Die großflächige Verglasung der Erdgeschoßfassade aus den 50er Jahren ist im Zuge der aktuellen Sanierung durch eine altstadtgerechte Gestaltung ersetzt worden.



8 HÖLLBRÄUGASSE 1

ÖFFNUNGSZEITEN

10.00 UHR BIS 17.00 UHR

FÜHRUNG

14.30 UHR

Zumindest den alteingesessenen Ingolstädtern ist das Café Kürzinger noch ein Begriff.

Immer wieder wechselten die Eigentümer und Gewerbetreibenden, ohne dass eine dauerhafte Nutzung oder eine Sanierung des ursprünglich aus dem Mittelalter stammenden Gebäudekomplexes erfolgte.

Seit nunmehr zwei Jahren befindet sich das stattliche Eckanwesen in einer umfassenden Sanierungsmaßnahme und wird in Kürze mit überraschenden Qualitäten unter anderem auch im entkernten Innenhof das Altstadtensemble und seine zukünftigen Bewohner bereichern.



9 JAHNSTRASSE 1

KAP 94

FÜHRUNGEN

11.00 UHR, 13.00 UHR

MUSIKPROGRAMM

12.00 UHR, 14.00 UHR, 16.00 UHR Musikprogramm
18:00 UHR Konzert im Fenster

TREFFPUNKT

SPORTBAD

Das idyllisch im Künettegraben gelegene „Kap 94“ ist in der Sprache der Festungsarchitektur eine Kaponniere, also eine Anlage zur Verteidigung des Festungsgrabens. Den Ingolstädtern ist trotzdem der Name „Batterie“ geläufiger. 1845 fertiggestellt, schließt das Kap den inneren Gürtel der Landesfestung des

19. Jh. zur Donau hin ab. Der massive Ziegelbau ist samt der originalen Erdabdeckung und dem Anschluss an den Festungswall erhalten. In seiner wechselhaften Geschichte war er schon Notwohnung, Sportheim, Gaststätte und Diskothek. Heute befindet sich hier das Kunst- und Veranstaltungszentrum „Kap 94“. Aus dem einstigen Abwehrbollwerk ist ein offener Ort der Kunst, Kreativität und Kommunikation geworden.

Das Gebäude und die Künstler-Ateliers sind von 12 bis 17 Uhr geöffnet.

Es gibt Kaffee und Kuchen. Bei den Führungen können auch der sonst nicht zugängliche Dachgarten und der erhaltene Wallabschnitt besichtigt werden.



10 HEYDECKSTRASSE TORBAU

ÖFFNUNGSZEITEN

13.00 UHR bis 17.00 UHR

Vor 300 Jahren - am 24. Juni 1717 - setzten vier Freimaurer-Logen in London mit ihrem Zusammenschluss zur ersten Großloge den Anfangspunkt für die moderne, organisierte Freimaurerei, wie man sie heute kennt.

Die Freimaurer bekennen sich zu den auf Würde, Freiheit und Selbstbestimmung des Menschen ausgerichteten Traditionen ihres Bundes. Dieses Erbe zu bewahren und es angesichts der Herausforderungen der Gegenwart in Denken und Handeln neu zu bestimmen, ist wichtigster Inhalt freimaurerischer Arbeit.

1839 wurde das Tor Heydeck fertiggestellt. An der Ostfassade befinden sich die Standbilder ‚Gerecht‘ und ‚Gerechtigkeit‘ der Baumeister Michael von Streiter und Peter von Becker. Diese Tugenden als eine fundamentale Voraussetzung für Humanität ist von großer Bedeutung für die Freimaurerloge.

Die Freimaurer in Ingolstadt freuen sich auf die Besucher und stehen allen Fragen offen gegenüber.



Foto: Marcus Ebener, Berlin

20 GRIESBADGASSE 32 WOHNHAUS

ÖFFNUNGSZEITEN

13.00 UHR bis 17.00 UHR

FÜHRUNGEN

13.00 UHR, 14.00 UHR, 15.00 UHR UND 16.00 UHR

Im Jahr 1903 wurde an dieser Stelle ein Wohn- und Geschäftshaus- Neubau mit 6 Wohnungen errichtet, dessen Baustruktur und Ausstattung nahezu komplett erhalten sind.

Die ursprüngliche Fassadengliederung war wesentlich detaillierter geplant, wurde jedoch in einfacherer Form realisiert.

Derzeit wird das Wohnhaus von einer denkmal- versierten und engagierten Familie renoviert.

Die vielen historischen Details u.a. Wand- und Deckenmalereien werden dabei erhalten.

Zudem soll ein früher im Erdgeschoß vorhandener kleiner Laden wiedererrichtet werden.



11 FRONTE RECHBERG, HEYDECKSTRASSE 1

RUNDGANG MIT VORTRAG

10.00 UHR UND 14.00 UHR
DAUER CA. 1 STUNDE

TREFFPUNKT

HEYDECKSTRASSE 1

Entdecken Sie nach einem kurzen Vortrag zur Geschichte des Areals einige Bereiche der Fronte Rechberg, welche sich normalerweise dem Spaziergänger nicht offenbaren, so zum Beispiel die Infanteriegalerie im Hauptwall des ersten Festungsrings unserer Schanz, der vielen Menschen nicht einmal bekannte Luftschutzraum aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges unter der Rechbergstraße oder auch die faszinierenden Ein- und Durchblicke im Reduit Rechberg zum Biergarten der Wasserrose. Dieser Abschnitt der Festung im Osten der Stadt ist der letzte Bereich der ehemals regelmäßigen Fronten, der so gut erhalten ist.



12 EIN RUNDGANG IN DEN FRONTEN DER LANDESFESTUNG FRIEDHOFSTRASSE, Zugang zum Schutterhof Biergarten

ÖFFNUNGSZEITEN

10.00 UHR BIS 17.00 UHR

FÜHRUNG

10.00 UHR

TREFFPUNKT

POTERNE 63, Friedhofstrasse, Zugang zum Schutterhof Biergarten

Eine Poterne ist ein unterirdischer Festungsgang, der ein unentdecktes Verlassen der Anlage erlaubt; in Friedenszeiten eine Abkürzung sonst langer Wege entlang der Wehranlagen.

Die Friedhofsstraße stellt die Verbindung zwischen Kreuztor und Westfriedhof dar und wurde, wie eine Gedenktafel überliefert, in den Jahren 1916/ 17 von Kriegsgefangenen gebaut.

Mit der Friedhofsstraße wurden erstmal die klassizistischen Festungsanlagen durchbrochen.

Der sog. Schutterhof ist Bestandteil der ab 1838 angelegten Fronten Butler und Preysing, deren Fronten bewässert wurden und die deshalb auch „nasse Fronten“ genannt wurden.

Der Schutterhof wurde 1860 verstärkt; zu seiner Anlage gehören eine große Rampe an der Ecke Jahnstraße/ Friedhofstraße, ein Durchgang zu den unterirdischen Räumen des Schutterhofes, das Wallmeisterhaus, ein lang gestreckter Mauerzug zum Friedhof hin und der Gebäudekomplex an der Ecke Friedhofstraße/ Westliche Ringstraße.



13 SPORTBAD- GEHEIME PFORTEN UND HEUTIGE NUTZUNG JAHNSTRASSE

FÜHRUNG

16.00 UHR

TREFFPUNKT

Sportbad an der Jahnstraße

Geheime Pforten und heutige Nutzung – wir entdecken (geniale) Festungsbauwerke rund ums Sportbad an der Jahnstraße

Dauer: 1 bis 1.5 Stunden

Teilnehmer: max. 30 Personen

Teilnahme nur nach Anmeldung unter anmeldung@verein.festuningolstadt.de

Wir sehen vor Ort, wie Ingolstadt durch intelligent umgesetzte Verteidigungsbauwerke zwischen Donau, ehemaligem Militärhafen und der Altstadt geschützt werden sollte und besichtigen - inklusive Kurzvortrag mit historischen Militärkarten - die Flankenbatterie neben dem Sportbad und den versteckten Durchgang durch den Hauptwall in der heutigen Poterne des Scheiner-Gymnasiums.



14 STADTEILFÜHRUNG BAHNHOFSVIERTEL

FÜHRUNG

14.00 UHR

TREFFPUNKT

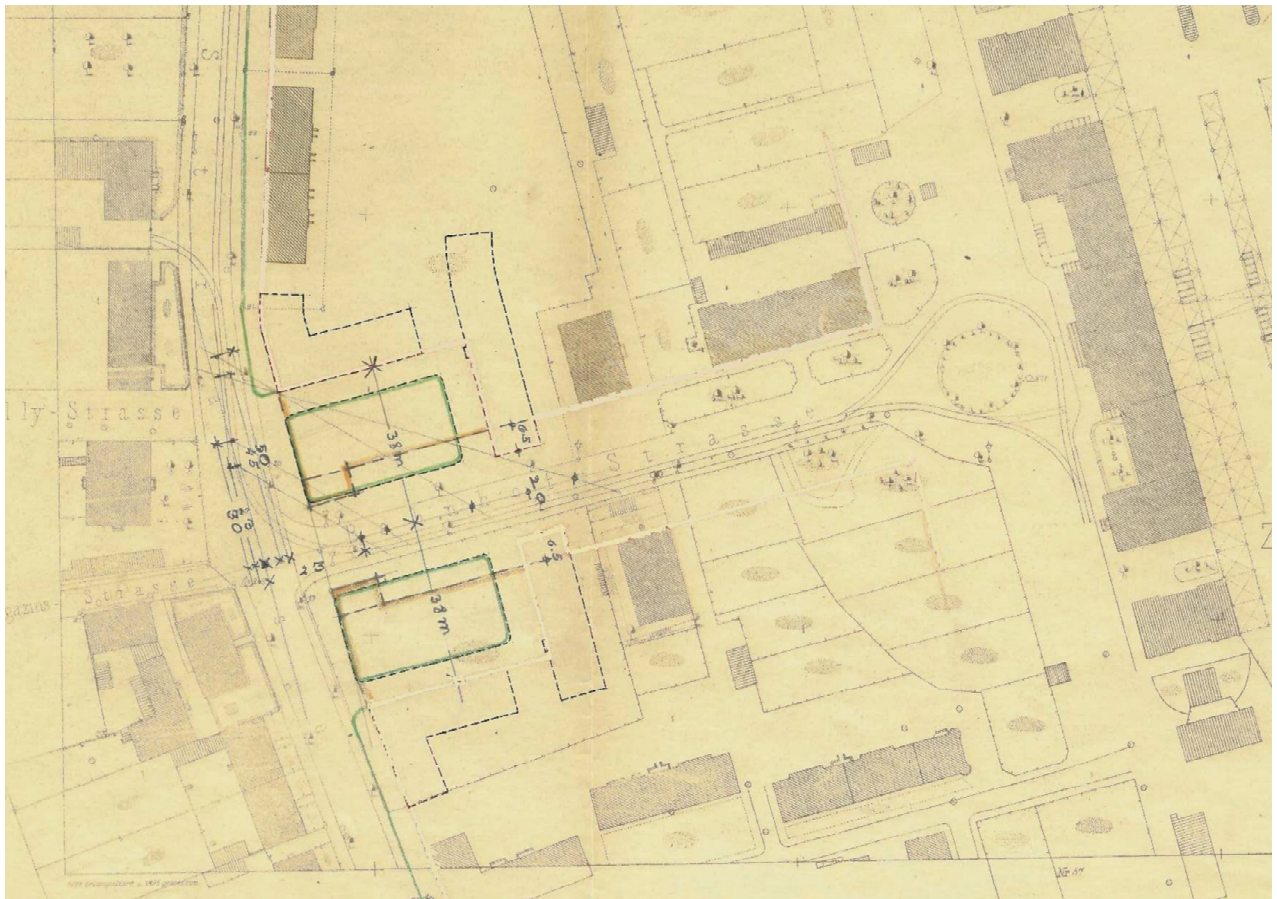
AM PULVERL 5

Südlich der Donau wurde vor ungefähr 150 Jahren der Centralbahnhof errichtet.

Damit entstand eine der ersten Vorstädte Ingolstadt, das Bahnhofsviertel.

Hier lebten Hunderte von Ingolstädter, die als „Eisenbahner“ die Stadt und auch diesen Stadtteil mitprägten.

Die Führung durch das Bahnhofsviertel soll interessierten Bürgern die historischen Entstehungspunkte dieses Stadtteils zeigen, vom „Pulverl“ über den Hauptbahnhof, der Anton-Kirche bis hin zum Prinzen-Viertel.



Planausschnitt von 1925

15 AUF DER SCHANZ 45 STADTMUSEUM

ÖFFNUNGSZEITEN

10.00 UHR BIS 17.00 UHR

FÜHRUNG

11.00 UHR; 15.00 UHR

TREFFPUNKT

Seit letztem Jahr bereichert ein neues multimediales Angebot die Dauerausstellung des Stadtmuseums: ein Lebendes Buch mit dem Titel „Ingolstädter Professoren stellen Buchschätze aus der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek vor“. Das Stadtmuseum bietet **um 11 Uhr** eine kostenlose Führung hierzu an.

Die Besucher können selbst im Buch blättern und in den bedruckten, den originalen Buchschätzen aus dem 16. Jahrhundert nachempfundenen Seiten mit Film- und Tonelementen schmökern. Meisterwerke wie das Astronomicum Ceasareum von Peter Apian oder das Kräuterbuch von Leonhart Fuchs erwachen zum Leben.

In der Führung erfahren die Besucher zudem faszinierendes Hintergrundwissen zu den Ingolstädter Professoren, die zum Teil Weltruhm erlangten.

Um 15 Uhr sind Besuchende zur Erlebnisführung „Wer ist dieser Mann? Bewegte Bilder im Barocksaal“ herzlich eingeladen: Wer steht hinter den Gemälden des prächtigen Saales? Prächtige Kostüme und Schauspiel vom Feinsten machen diese Führung zu einem ganz besonderen Erlebnis. Francesca Pane hat den Bildern Leben eingehaucht und beantwortet so manch gestellte Frage. Die Besucher und Besucherinnen werden zu Zeitzeugen der Geschichte um 1700, wenn die Gemälde des Barocksaals zum Leben erwachen und mit viel Esprit ihre Geschichten erzählen. Der Eintritt ist jeweils kostenlos.



16 KUPFERGASSE 18 MARIELOUISE – FLEISSER - MUSEUM

ÖFFNUNGSZEITEN

10.00 UHR BIS 17.00 UHR

FÜHRUNG

14.00 UHR Geschichte eines Hauses aus dem Spätmittelalter

Zum Tag des offenen Denkmals am 10. September 2023 unter dem Motto "Talent Monument" öffnet das Fleißer-Haus seine Pforten von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt für BesucherInnen.

Was verbirgt sich hinter einem Denkmal?

Die Bausubstanz eines Hauses aus dem Spätmittelalter mit insgesamt 18 Umbauphasen, archäologische Zeugnisse, eine Schmiede, der Geburtsort einer renommierten Literatin – ist damit die Neugierde geweckt?

Erfahren Sie bei der Führung um 14 Uhr mehr zur Geschichte des Hauses, des Handwerks und der berühmten Bewohnerin Marie- Luise Fleißer.



17 ANATOMIESTRASSE 18/ 20 MEDIZINHISTORISCHES MUSEUM

ÖFFNUNGSZEITEN

10.00 UHR bis 17.00 UHR

FÜHRUNGEN

11:00 UHR Hortus Medicus

16.00 UHR Vortrag 300 Jahre Alte Anatomie

Am 27. April 1723 erfolgte in Ingolstadt auf dem Grundstück zwischen dem Universitätsgelände und der Stadtmauer die feierliche Grundsteinlegung zu einem „Exercitiengebäude“ mit „Hortus botanicus“ für die medizinische Fakultät. Von 1735 bis 1800 lernten die zukünftigen Ärzte hier die Anatomie des menschlichen Körpers und die Wirkungsweise der Arzneipflanzen kennen.

Der akademische Garten war also nicht nur für Repräsentationszwecke angelegt, sondern für den Unterricht. Der gezeichnete Plan des Gärtners Veit Bertele stellt einen Garten dar mit rechteckigen Beeten. Wie in einer tabellarischen Übersicht waren die Pflanzen nach jeweils gültigem botanischem System angeordnet.

Wie immer lädt der Arzneipflanzengarten mit seiner barocken Schönheit zum Wandeln und Plaudern ein.

Weitergehende Informationen sind bei den Führungen um 11.00 Uhr und um 16.00 Uhr zu erfahren.



Foto: Marcus Ebener, Berlin

18 TRÄNKTORSTRASSE 6-8
MKK- MUSEUM FÜR KONKRETE KUNST

ÖFFNUNGSZEITEN

10.00 UHR BIS 17.00 UHR

FÜHRUNG

15.00 UHR – Zurück auf Start! Die Sammlung Gomringer/
30 Jahre Museum für Konkrete Kunst

Laufzeit: 26.03.2023 bis 24.09.2023

Mit dieser Ausstellung nimmt das MKK mit einem Augenzwinkern und vielen spielerischen Elementen seine unmittelbaren Anfänge in den 1980er und 1990er Jahren in den Blick.

Im Fokus stehen mit der ehem. Kunstsammlung Eugen Gomringers der Kern der eigenen Museumssammlung und damit bedeutende Werke zahlreicher namhafter Vertreter*innen der Konkreten Kunst wie Josef Albers, Max Bill oder Verena Loewensberg.

Die Schau versucht aber auch, das aktuell noch genutzte Gebäude in der Tränktorstraße als Ausstellungsort zu würdigen wie auch Vorfreude auf den zu eröffnenden Museumsbau auf dem ehemaligen Gießereihallengelände zu wecken.

Zurück auf Start! ist deshalb nicht nur ein Blick in die Vergangenheit, sondern versteht sich auch als Signal zum Aufbruch in die spannende Zukunft des Museums.



19 NEUBAUSTRASSE 3 ST. MARIA DE VICTORIA

ÖFFNUNGSZEITEN

9.00 UHR BIS 12.00 UHR UND 12.30 UHR BIS 17.00 UHR

Bei der Kirche **St. Maria de Victoria** handelt es sich um einen noblen Barockbau mit prunkvoller Zierfassade an der Ostseite und einem saalartigen Kirchenraum, welcher von 1732 bis 1736 von der Marianischen Kongregation der Akademiker als Versammlungsraum und Betsaal erbaut wurde. Die Ausmalung und die Innenstuckierung im Stil des Rokoko stammen von Cosmas Damian Asam und vermutlich Egid Quirin Asam.

Die Marianische Akademische Kongregation „Mariä Verkündigung“ war, 1577 gegründet, mit Dillingen und Köln eine der ersten von bald zahlreichen solcher Bruderschaften in Deutschland. In Ingolstadt folgte 1612 eine eigene marianische Kongregation der Bürger. Die seit 1549 an der Universität tätigen Jesuiten hatten die Akademische Kongregation ins Leben gerufen. Auch nach Aufhebung des Jesuitenordens 1773 blieb das Gebäude bis zur Verlegung der Universität nach Landshut im Jahre 1800 in Händen der Kongregation. 1803 schenkte Kurfürst Max IV. Joseph den Saal der Stadt Ingolstadt, die ihn 1804 der „Bürgerkongregation Maria de Victoria“ zur Nutzung überließ. 1807 fand die erneute Weihe und die Erhebung zur Bruderschaftskirche statt. Das Kongregationsgebäude ist wohl das bedeutendste erhaltene Kunstwerk des 18. Jahrhunderts in Ingolstadt und von überregionalem, wenn nicht internationalem Rang. Dem hohen Kunstsinn der zuständigen Jesuiten ist die Auswahl der Künstler zu verdanken, die einen Festsaal erster Güte schufen.



KOSTENLOS ZUGÄNGLICHE MUSEEN

ASAMKIRCHE MARIA DE VICTORIA
NEUBAUSTRASSE 3

ÖFFNUNGSZEITEN
9.00 bis 12.00 und 12.30 BIS 17.00 UHR

DEUTSCHES MEDIZINHISTORISCHES MUSEUM
ANATOMIESTRASSE 20

ÖFFNUNGSZEITEN
10.00 BIS 17.00 UHR

MUSEUM FÜR KONKRETE KUNST
TRÄNKTORSTRASSE 6 – 8

ÖFFNUNGSZEITEN
10.00 BIS 17.00 UHR

STADTMUSEUM
AUF DER SCHANZ 45

ÖFFNUNGSZEITEN
10.00 BIS 17.00 UHR

IMPRESSUM

Veranstalter

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Veranstalter vor Ort

Referat Stadtentwicklung und Baurecht
in Kooperation mit
Kulturamt der Stadt Ingolstadt
Bayerisches Armeemuseum
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Texte / Bildmaterial

© Stadt Ingolstadt 2023